



Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli

Jahresbericht 2008

www.tierschutz-interlaken.ch

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Koordinationsstelle Tierschutz



Die Koordinationsstelle des Tierschutzvereins Interlaken nimmt Meldungen per Telefon entgegen und leitet sie zur Erledigung an den Aussendienst weiter.

Tel. Nr. 033 822 00 80

Wenn der **Anrufbeantworter** eingeschaltet ist, bitte...

- ...legen Sie nicht auf
- ...sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf das Band, z.B.

*„Hier ist Frau Müller aus Matten, Tel. Nr. 033 825 13 13,
ich bitte um Rückruf, es geht um“*

Die Koordinationsstelle wird sich baldmöglichst mit Ihnen in Verbindung setzen.

**In Notfällen: Bitte direkt den Tierarzt
oder die Polizei anrufen!**



Jahresbericht des Präsidenten

Jahresbericht 2008

Liebi Vereinsmitglieder Tierfründinnä und Tierfründä

Dies ist mein 25. Jahresbericht, den ich für den Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli schreibe. Beim ersten dachte ich mir, dass dies nach einer oder zwei Amtsperioden vorbei sei! Nun sind es bereits zwölf und "ä Bitz" geworden.

Nach 25 Jahren Präsident muss man sich fragen: wie ging das so lange?

Es war nur möglich, eine so lange Zeit den TSVI zu führen, weil ich immer mit einem Vorstand zusammenarbeiten durfte, der alles tat, um den Verein über Wasser zu halten.

Wir hatten schlechtere und bessere Zeiten zu bewältigen. Zuerst kämpften wir viele Jahre mit den roten Zahlen. Nach der überaus grosszügigen Erbschaft von Roland Horn konnten wir uns ein wenig besser bewegen und auch Härtefälle grosszügiger bearbeiten. Gegenwärtig sind wir im Zeichen der Finanzkrise mit unserem Anlagekonzept ein wenig in Rücklage geraten; aber wir glauben, dass sich dies auch wieder bessert. Zum Glück benötigen wir im Moment nicht allzu viel flüssige Mittel.

Zweimal schrieb ich den Jahresbericht im Tessin vor dem Kaminfeuer. Diesmal bin ich auf 2500 m in der Fornoehütte in Graubünden. Mein Schwager fragte mich, ob ich ihm nach meiner Pension in der SAC-Hütte beim Kochen aushelfen könnte. Ich habe ihm spontan zugesagt, ohne dabei an unsere Hauptversammlung zu denken. Nun sitze ich hier und schreibe meinen Jahresbericht von Hand. Denn ein Schneerutsch hat den Antennenspiegel vom Internet verschoben, sodass ich den Bericht nicht mailen kann. Aber ich habe in Thomas Morgenthaler einen guten Vizepräsidenten, der hoffentlich auch noch meine Handschrift lesen kann...

Über das Vereinsjahr gibt es nicht viel anderes zu berichten als in den Jahren zuvor. Die Kastrationsaktionen beschäftigten unseren Aussendienst immens. Er war dauernd auf Achse. Vier ausgesetzte Hunde in Därligen sorgten für einige Aufregung, nicht zuletzt auch in den Medien. Aber alle haben einen guten Platz gefunden. Der Person, die die Welpen ausgesetzt hat, konnte auch geholfen werden.

Jahresbericht des Präsidenten



Viele Meldungen kamen wieder anonym und konnten somit schlecht oder gar nicht bearbeitet und erledigt werden. Ich bitte doch die Leute zu ihren Meldungen zu stehen, ihre Namen werden von uns in aller Regel nicht weiter gegeben.

Wir trafen uns im Berichtsjahr auch mit den Tierärzten in unserem Vereinsgebiet Interlaken und Oberhasli. Dieses Gespräch sollte unter anderem die Koordination der Betreuung von Findkatzen und verwilderten Katzen in der Region Brienz und im Oberhasli verbessern. Diese sehr wertvollen Gespräche sollten unbedingt weiter geführt werden. Hier möchte ich mich bei den Tierärzten bedanken für die gute Zusammenarbeit und ihr Entgegenkommen gegenüber dem Tierschutzverein.

Auch allen einen herzlichen Dank, die uns unterstützen oder ihren Dienst unserem Verein zur Verfügung stellen. Meinem Vorstand gilt ein überaus grosser Dank; ohne ihn und seine gute Arbeit wäre das Führen des Vereins nicht möglich.

Herzlichen Dank auch an Susanne Amstutz und die Triva AG für die zuverlässige Buchhaltung und an Rolf Wenger für die kompetente Revision.

Bei der Kantonspolizei ist neu Michael Kammer Tierschutzbeauftragter. Er half uns schon in mehreren Fällen rasch, kompetent und unbürokratisch weiter. Ich hoffe, dass uns diese gute Zusammenarbeit noch lange erhalten bleibt.



Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Jahresbericht des Präsidenten

In diesem Jahr gibt es zwei Rücktritte aus dem Vorstand:

Anne-Marie Dauwalder

Grossen Dank, Anne-Marie Dauwalder, für all Deine geleisteten Dienste für den Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli während über 20 Jahren.

Erika Rusca

Auch meine Frau Erika Rusca tritt aus dem Vorstand zurück. Hier kann ich mit Worten gar nicht sagen, wie dankbar ich war und bin. In der langen Zeit wurde ich von Erika unterstützt – zahlreiche Telephonate wurden von Erika entgegengenommen und gleich erledigt, ohne dass ich damit belastet wurde. Auch wurden mir von ihr die zeitweise vergessenen Fälle immer wieder präsent gemacht – hättest Du nicht – müsstest Du dies noch – hast Du nicht vergessen – und Erika hatte fast immer recht... Erika – ich danke Dir, dass Du mir immer beigestanden bist und geholfen hast!

Um zum Anfang zurück zu kehren: meiner Amtszeit.

Ich habe über 30 Jahre – davon 25 Jahre als Präsident – im Vorstand schwere, lustige und erbauliche Zeiten erlebt. Dies wird mein letztes Präsidialjahr sein. Hoffentlich wird mein Vize der Nachfolger. Ich werde aber gerne weiterhin dem Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli zu Diensten sein; sei dies im Vorstand, im Ausendienst und wo immer ich helfen kann.

Ich wünsche allen ein gutes Vereinsjahr und gute Gesundheit.

Für die stumme Kreatur
Euer Präsident Renato Rusca



Jahresbericht für die vom Tierschutzverein und der Polizei eingelieferten Hunde und Katzen im Jahr 2008

Hunde	2008	2007
Eingeliefert in Tierheim	14	7
Zurück an Eigentümer	8	5
Verzicht-Hunde, neuer Platz	6	2
Eingeschläfert	0	0
Total Pensionstage	107	73
Pensionstage pro Hund	26,75	36,50
Kosten für den Tierschutz	Fr. 1'183.00	Fr. 984.00
Pro Tag und Hund	Fr. 11.05	Fr. 13.48

Kleintiere	2008	2007
Vögel	2*	2
Kosten für den Tierschutz	Fr. ---.--	Fr. 304.00

* Die zwei Vögel wurden aufgenommen und in die Voliere gesetzt. Trotz Meldung im Radio BEO meldete sich niemand. Einer der Vögel ist nach zwei Wochen gestorben.

Hans-Ulrich Häberli
Tierpension Lanzenen



Katzenauffangstation Bönigen

Bericht Katzenauffangstation TSVI Bönigen

**Gross und klein
Alt und jung
Dick und Dünn
Schwarz und Weiss
Einäugig und zweiäugig.....**

Im Jahr 2008 konnten Gabi Wenger und ich über 200 heimatlose Katzen an neue liebevolle Plätze vermitteln. Es handelte sich vorwiegend um Verzichtstiere von Bauernhöfen und Privatpersonen. Bei einigen der gefundenen oder zugelaufenen Katzen konnte kein Besitzer ausfindig gemacht werden, so dass wir diese, nach den gesetzlich vorgeschriebenen zwei Monaten Wartezeit, auch weiterplatzieren durften.



Erstaunlicherweise melden sich in der Auffangstation auch viele Interessenten, die ein erwachsenes Tier bei sich aufnehmen möchten. Für Katzen, die über 10 Jahre alt sind, finden wir jedoch meist erst nach längerer Zeit einen geeigneten Platz. Die Angst, dass das aufgenommene Tier nicht mehr lange lebt, hält viele Leute davon ab, einer älteren Katze ein neues Zuhause zu geben. Eine zehnjährige Katze kann jedoch gut und gerne noch 8 Jahre oder mehr leben. Bei einem jungen Tier hat man schliesslich auch keine Gewähr, dass es noch lange lebt. Vor allem Autounfälle werden den Jungtieren oft zum Verhängnis, da sie noch sehr verspielt und unachtsam sind.

Meine Ausbildung zur dipl. Tierpsychologischen Beraterin I.E.T. bei Dr. Dennis C. Turner (Verhaltensforscher und Katzenexperte, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Zürich-Irchel), sowie der Besuch verschiedener Seminare bei Rosmarie Schär (ebenfalls Katzen-Verhaltensforscherin), tragen viel dazu bei, dass ich den Katzen die bestmöglichen Voraussetzungen für ihr Wohlergehen bieten kann. Ihr Aufenthalt in der Auffangstation sollte schliesslich möglichst angenehm und stressfrei sein. Die Tiere kommen teilweise aus sehr misslichen Verhältnissen und müssen zuerst einmal zur Ruhe kommen.

Katzenauffangstation Bönigen



Das Schwierigste an unserer Arbeit ist die Neuplatzierung der Katzen und Kätzchen. Man muss die Tiere zuerst einmal kennenlernen, um auch einen geeigneten neuen Lebensplatz zu suchen. Jedes Tier hat einen eigenen Charakter und dem sollte man unbedingt Rechnung tragen. Eingehende Gespräche mit potentiellen Herrchen und Frauchen und Besuche der angehenden Katzenbesitzer bei den Pfleglingen nehmen viel Zeit in Anspruch (manchmal gibt es deswegen sogar schlaflose Nächte). In der Regel hat bis jetzt zusätzlich auch das „Gspüri“ gut funktioniert. Äusserst selten musste ein Pflegling umplatziert werden, weil sich Mensch und Tier nicht optimal verstanden.

Ich hoffe, dass unsere ehemaligen Pensionäre mit der geleisteten Arbeit zufrieden sind.

Gisela Hertig
Katzenauffangstation TSVI
Bönigen



Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Geschichte von Stuffeli

Das ganze Debakel begann mit meiner Geburt, weil meine Eltern Geschwister waren. Das Resultat bin ich. Stuffeli, wie ich von meiner Ziehmutter Gabi genannt wurde und werde.



Als ich bei Gabi aufgenommen wurde, am 11. Oktober 2006, sah ich etwas merkwürdig aus, hatte teilweise kein Haar mehr auf dem Kopf und den Ohren und ich fühlte mich nicht wirklich fit, doch man hat mich jedes Mal zu Onkel Beny und Onkel Andy, meinen Hausärzten, gebracht, welche mich immer wieder auf Vordermann gebracht haben. Danke für alles ;-)

Was mich mit meinen Pflegeeltern verband, war eine gemeinsame Sache, die sich **Pilz** nannte. Wenn es mich fröstelte, verkroch ich mich unter die Sofadecke, unter welcher der eine oder andere von meinen Zieheltern lag. Das Komische daran war, dass nach jeder solchen Kuschelaktion meine Leute rote, juckende Flecken bekamen, welche sie dann mit Salbe bekämpften. Wie auch immer, ich sollte daran Schuld sein.

Irgendwann machte mir dieser Pilz dermassen zu schaffen, dass mich Gabi einpackte und mich zu einer netten Dame ins Tierspital nach Bern brachte. Diese verschrieb mir eine derart starke Medikamentendosis, dass mir übel wurde, nur schon wegen der rührenden Worte, sie könne nicht garantieren, dass das lustige Stuffeli das Ganze überlebt, :-(

Aussendienst Tierschutz



Es war ein langer Kampf, doch ich habe überlebt, der Pilz verschwand, mir ging's immer besser und nun bin ich eine wunderschöne Katze, die alles machen darf. Unordnungen, Blumentöpfe umkippen usw.

Habe ich **NIE** gemacht.

Ein herzliches Dankeschön an all meine Schutzengel und an die, welche immer an mich geglaubt und mich nie aufgegeben haben.

Vielen Dank

Euer Stuffeli



„Müsli“ – ein ganz besonderes Meerschölli

Letzten Herbst holte ich eine Gruppe Meerschweinchen aus eine Überpopulation zu mir. Ich quartierte die Gruppe bei mir ein und bemerkte bald, dass ein junges Weibchen sich anders verhielt als der Rest der Gruppe. Sie war auffallend ruhig, ihre Bewegungen leicht verlangsamt und ihr Köpfchen hielt sie immer schräg.

Mir war klar, dass ein solches Tier mit Behinderung schwer zu vermitteln ist, da sich über die Lebenserwartung wenig voraussagen liess. Kurze Zeit später erhielt ich eine Anfrage von einer Frau, die ein verwitwetes Meerchen besass, das aber bereits sechs Jahre alt war und an einem Lungentumor litt.





Aussendienst Tierschutz

Ich dachte an mein invalides Weibchen und die gute Frau war sofort bereit es mit ihr zu versuchen unter der Bedingung, dass „Müsli“ wie sie es nannte, nach Ableben seines Gspändlis wieder zu mir zurückkommen und auch bleiben darf. „Müsli“ wurde von seiner Pflegefamilie liebevoll umsorgt.

Leider verstarb ihr eigenes Meerschweinchen wenige Wochen danach und so gelangte „Müsli“ wiederum zu mir, wo sie jetzt mit zwei älteren Meerschweinchen in einer kleinen Gruppe lebt. Ihre Pflegemutter besucht uns regelmässig und beliefert uns dann jeweils grosszügig mit Salat!

Es freut und rührt mich, zu sehen wie viel Liebe diesem kleinen und etwas anderen Meerschweinchen geschenkt wird und ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei „Müslis“ Pflegemama bedanken!

Nicki

Seit einigen Jahren besuchte ich regelmässig eine betagte Frau im Oberhasli. Sie fütterte alle Katzen des Dorfes, was verständlicherweise nicht jedermann gefiel. Rings um ihr Haus zählte ich jeweils um die 20 Fressnäpfe und die Katzen tummelten sich rundherum. Mein gutes Zureden, sie solle bitte nicht draussen füttern, blieb unbeachtet. Die unkastrierten Katzen kamen reihenweise mit immer neuem Nachwuchs vorbei. Zweimal jährlich stellte ich also Katzenfallen auf und wir kastrierten alle Büsis, die uns in die Falle gingen. Die Jungtiere haben wir jeweils gezähmt und platziert. Die erwachsenen Tiere konnten wieder freigelassen werden und langsam aber sicher hatten wir die Vermehrung unter Kontrolle. Die Zahl der Katzen nahm wesentlich ab.

Bei diesen Aktionen ging auch regelmässig ein alter, streunender Kater in die Falle. Er schien invalid zu sein. Sein hinteres Bein war, höchstwahrscheinlich durch einen Unfall, versteift. Man hatte es geröntgt, als er das erste Mal in die Falle ging. Da er damit immer noch gehen konnte, beschlossen die Tierärzte ihn nach dem Kastrieren wieder in die Freiheit zu entlassen.

Zweimal jährlich begegnete ich so diesem fauchenden ungehaltenen Streuner und liess ihn immer wieder aufs Neue aus der Falle in die Freiheit zurück. Er war mir schon richtig ans Herz gewachsen und ich freute mich jedes Mal darüber, dass er noch lebte.

Aussendienst Tierschutz



Letzten Herbst musste nun die betagte Frau ins Pflegeheim umziehen. Sie hatte noch drei eigene Katzen und einige streunende, aber bereits kastrierte BÜSIS ums Haus herum. Die zahmen Tiere konnte ich in Körben transportieren. Um die wilderen Katzen einzufangen, stellte ich wieder Fallen auf. Natürlich konnte ich auch wieder meinen alten Streuner begrüßen. Was nun? Die verwilderten, kastrierten jüngeren Tiere würden bestimmt wieder in der Umgebung Futter auftreiben können und für die etwas Zahmeren konnten wir neue Plätze finden. Dieses alte Modell mit Behinderung war jedoch nicht mehr in der Lage, selber durchzukommen.

Ich nahm ihn, trotz seines Fauchens und wild um sich Schlagens mit in meine Auffangstation. Zu Beginn zeigte er sich nicht sehr kooperativ, was sich aber nach einigen Wochen langsam änderte. Da er ausser dem versteiften Hinterbein nun auch noch ein Lungenproblem bekam, war es nicht mehr möglich, ihn zu platzieren.

Nun lebt Nicki in unserer Familie und scheint sich recht wohl zu fühlen. Sein Lieblingsplatz ist auf dem Ofenbänkli, wie es sich für einen alten, angeschlagenen Kater gehört. Er ist der Liebling der ganzen Familie geworden. Jeder der ihn sieht, glaubt nicht, dass er sich früher wie eine wilde Furie benahm. Ich weiss es aber besser!

Gisela Hertig
Katzenauffangstation
TSVI
Bönigen



Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Mutterglück

Vor einigen Wochen war am Brienzersee eine Kastrationsaktion angesagt. Eine Bauernfrau telefonierte mir mit der Bitte, einmal vorbeizukommen, um ein „Katzenproblem“ zu besprechen. Da am Abend immer alle Katzen auf die Milch warteten, sollte ich doch einmal zu dieser Zeit vorbeikommen. Als ich eintraf, erwarteten mich unzählige Katzen und eine grosse Bauernfamilie vor dem Haus. Die wilden Tiere sollen wir doch alle einschläfern und die zahmeren Tiere würden sie kastriert wieder zurücknehmen, liessen die Bauernleute verlauten.

Durch eingehende Gespräche mit Hilfe des Hoftierarztes konnten die Leute überzeugt werden, dass wir die zahmeren Tiere, falls sie diese nicht mehr zurücknehmen wollten, platzieren würden und dass wir die wilden jüngeren Katzen kastriert wieder zurück brächten. Unter den vielen Katzen hielt sich auch ein hochträchtiges Weibchen auf.

Den Bauern zufolge war sie schon alt und wir sollten sie gleich mitnehmen und einschläfern, sie würde sowieso nicht mehr lange leben. Die Katze machte einen relativ guten Eindruck auf mich und der Nachwuchs würde bestimmt auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Ich machte den Vorschlag, sie zu mir zu nehmen und die Geburt abzuwarten. Falls die Katze sonst gesund sei, würde ich nachher für die ganze Familie ein neues Zuhause suchen. Alle waren damit einverstanden.

Nun begann die Aktion. Die zahmen Büsis wurden in Transportkäfige verfrachtet. Sechs Katzenfallen wurden gestellt. Die trächtige Katze kam zur Untersuchung in die Tierarztpraxis. Innert zwei Tagen wurden alle Katzen, mit tatkräftiger Unterstützung der Landwirtfamilie, gefangen, kastriert und zurück gebracht. Drei alte Katzen hatten allerdings massiven Katzenschnupfen, so dass sie leider eingeschläfert werden mussten.





Die trächtige Katze habe ich Marilyn getauft. Nach drei Wochen Aufenthalt bei mir hat sie am 2. April zwei Junge geboren. Ganz ohne Aufsehen und völlig problemlos. Die ersten Tage war sie sehr aggressiv und man durfte nicht in die Nähe ihrer Wurfkiste gehen. Unter fast lebensgefährlichen Bedingungen konnte ich die Kleinen trotzdem fotografieren. Es bedurfte jedoch einiger Überlistung der mürrischen Mutter.

Nach einer Woche hatte sie sich bereits sehr beruhigt und genießt nun die Fürsorge unserer Familie und die Freude über die hübschen Kleinen. Marilyn soll nun ihre Katzenbabys in aller Ruhe grossziehen. Ich hoffe sehr, für die Katzenmutter (trotz ihres Alters) und die Jungmannschaft ein neues, liebevolles Zuhause zu finden.

Gisela Hertig
Aussendienst TSVI
Katzenauffangstation
Bönigen





Chip sei Dank

Das Chippen einer Katze bringt nicht immer etwas, aber im folgenden Fall war es definitiv sehr hilfreich.

Vor den Herbstferien erzählte mir eine Nachbarin, wie sie am Vortag beim Besuch des Restaurants Harder-Kulm einer Katze begegnete. Die Angestellten erzählten ihr, dass sich dieses Tier bereits seit einigen Tagen hier aufhalte und um Futter bettelt; sie gehöre aber niemandem vom Restaurant. Ich rief dort an und wir vereinbarten, dass ich das Tier am nächsten Morgen abholen käme. Die Katze war äusserst zahm und liess sich ohne Anstalten in einen Transportkorb verfrachten.

Alle gefundenen Büsis kommen zuerst zu einem Tierarzt, der ihren Gesundheitszustand prüft. Auch in diesem Fall brachte ich das Tier sofort in die Tierklinik. Bei allen Neuankömmlingen kontrolliert man ebenfalls, ob sie gechipt sind. Das Lesegerät piepste und die Praxisassistentin notierte sich die Nummer des Chips. Der Besitzer der Katze konnte so ausfindig gemacht werden.

Es handelte sich um Jemanden aus Gümligen. Wir benachrichtigten den Besitzer, der aus allen Wolken fiel, da er sein Büsi schon beinahe ein Jahr vermisst hatte. Wie die Katze von Gümligen auf den Harder gekommen ist, wird wohl ein Rätsel bleiben. Da sie jedoch gechipt war, konnte sie nun sofort nach Hause zurück. Wäre sie aber nicht registriert gewesen, hätte man den Besitzer bestimmt nicht mehr gefunden.



Aussendienst Tierschutz



Wir melden zwar alle Findtiere bei der zuständigen Stelle des Kantons, aber dies hätte in diesem Fall nichts mehr gebracht, da sich der Besitzer der Katze vor einigen Monaten dort gemeldet hatte und seine Meldung nun bereits längstens wieder gelöscht worden ist: Vermisst- und Fundmeldung hätten sich also nicht mehr getroffen. Wir veröffentlichen auch einen Steckbrief der gefundenen Tiere in den lokalen Zeitungen, aber diese werden nur in der Region gelesen und somit hätte auch das in diesem Fall nicht geholfen. Nur dank des Chips kam Marina nach langer Zeit wieder wohlbehalten in ihr Zuhause zurück!

Gisela Hertig
Aussendienst TSVI
Katzenauffangstation
Bönigen



Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Laudatio für Erika Rusca (25 Jahre Vorstandstätigkeit)

An der Hauptversammlung vom Frühjahr 1984 trat Erika Rusca in den Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli ein. Geworben wurde sie – wie könnte es anders sein – von ihrem Mann, der an derselben HV zum Tierschutzpräsidenten gewählt wurde. Erika Rusca übernahm die Funktion der Sekretärin. Integriert in diesen Job waren aber neben der Korrespondenz und in den letzten Jahren dem Verfassen der Protokolle auch das Führen der Mitgliederliste, die Mutationen und die Kontrolle der Jahresbeiträge. Nicht zu vergessen wäre aber auch die Unterstützung ihres Mannes als Präsident des Vereins. Unzählige Telefonanrufe musste sie entgegennehmen, sie wenn möglich selber erledigen oder an die richtige Stelle weiterleiten.

An der Hauptversammlung vom Frühjahr 1996 wurde Erika Rusca für ihr Engagement im Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt. Nach nun 25 Jahren möchte Erika Rusca in den verdienten „Ruhestand“ treten und die Vorstandsarbeit in jüngere Hände geben.

Der Schweizerische Ski-Zirkus kannte früher eine „Gold-Erika – nämlich die unvergessene Erika Hess. Wir, der Vorstand und die Mitglieder des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli danken unserer Gold-Erika für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereins, aber auch zum Wohle der Tiere.

Danke Gold-Erika



Laudatio für Bernhard Staehelin

(Ernennung zum Ehrenmitglied)

An der Hauptversammlung vom Frühjahr 1985 ist er in den Vorstand unseres Vereins eingetreten. Aber keine Angst, er bleibt uns auch weiterhin, so hoffen wir, als versierter Tierkenner im Vorstand erhalten. Ich spreche von Tierarzt Dr. Bernhard Staehelin.

Seit jeher konnte der Vorstand auf die Fachkenntnisse von Tierärzten zählen: während Jahrzehnten war es der spätere Kantonstierarzt Dr. Marcus Dauwalder (leider Ende 2003 verstorben), dann Tierarzt Hans Aegerter und nun also seit 24 Jahren Tierarzt Dr. Bernhard Staehelin.



Ich erinnere mich noch gut, wie sich die Tierklinik Ende der Siebzigerjahre an der General Guisan-Strasse in Interlaken etablierte. Neu für unsere Region war eine Notfallstation, die rund um die Uhr für Tierschutzfälle zur Verfügung stand. Mit seinem Fachwissen hat Dr. Bernhard Staehelin dem Tierschutzverein nun seit 24 Jahren grosse Dienste erwiesen. Seine Taten, aber auch seine Ratschläge – in Sachen Tierpflege, Tierschutz aber auch bezüglich Vereinführung – waren und sind auch weiterhin für unsere Arbeit zum Wohle der Tiere wichtig.

Der Vorstand hat beschlossen, Dr. Bernhard Staehelin für sein Engagement im Vorstand und für den Tierschutz zum Ehrenmitglied zu ernennen. Wir hoffen, dass er uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

Danke Bernhard



Laudatio für Anne-Marie Dauwalder

(22 Jahre Vorstandstätigkeit/Ernennung zum Ehrenmitglied)

Auf die Hauptversammlung vom April 2009 hat Anne-Marie Dauwalder ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgegeben.

An der Hauptversammlung vom Frühjahr 1987 trat Anne-Marie Dauwalder in den Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli ein, vorerst als Beisitzerin, ab Hauptversammlung vom Frühjahr 1981, nach dem Tod von Roland Horn, als Vizepräsidentin.

Während 22 Jahren war Anne-Marie Dauwalder eine engagierte und hilfsbereite Kraft und vor allem eine gute Kennerin der Hundeszene in unserer Region. Man darf sagen, sie arbeitete mit Herz und Vernunft zum Wohle der Tiere.

Wir danken Anne-Marie Dauwalder für ihr langjähriges Wirken im Vorstand und für den Tierschutz und ernennen sie hiermit zum Ehrenmitglied.

Danke Anne-Marie

Betriebs- und Vereinsrechnung 2008



Betriebsrechnung 2008

	Ausgaben in Fr./Rp.	Einnahmen in Fr./Rp.
Mitgliederbeiträge		15'335.00
Tierschutzbeiträge der Gemeinden		2'750.00
Sonstige Spenden		1'415.25
Unkosten Tierschutz	82'299.65	
Büromaterial/Porti/Telefon	5'202.65	
Entschädigungen/Buchhaltung	3'150.00	
Tierschutzzeitung	2'600.00	
Spesen HV/Vorstand	1'116.80	
Inserate/Beiträge	2'621.20	
Diverse Unkosten	3'332.58	
	<u>100'322.88</u>	<u>19'500.25</u>
Ausgabenüberschuss 2008		80'822.63
	<u>100'322.88</u>	<u>100'322.88</u>

Vereinsrechnung 2008

Ausgabenüberschuss 2008	80'822.63	
Aktivzinsen		34'300.70
Kursgewinne		10'068.31
	<u>80'822.63</u>	<u>44'369.01</u>
Verlust 2008		36'453.62
	<u>80'822.63</u>	<u>80'822.63</u>

Das genehmigte Budget 2009 bewegt sich in der gleichen Grössenordnung.

Interlaken, 20. März 2009

Die Kassierstelle:
Triva Treuhand AG



Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Abplanalp Janine, Meiringen	50.00	Egli Christine, Leissigen	50.00
Aebi Walter, Thörishaus	50.00	Egli H., Bern	75.00
Aemmer Büroservice, Interlaken	350.00	Ellenberger Lina, Unterseen	50.00
Bacher Marlies, Meiringen	100.00	Finger Martin, Interlaken	50.00
Balmer Monika, Ringgenberg	50.00	Flück Rosmarie, Bönigen	70.00
Bär Robert, Ringgenberg	50.00	Frick Hanni, Wengen	300.00
Beyeler Esther, Interlaken	70.00	Frutiger Verena, Bönigen	100.00
Bichsel Guido, Interlaken	50.00	Fuchs Franz, Hofstegen	50.00
Blatter Heidi, Unterseen	100.00	Fueg Margrit, Ringgenberg	100.00
Bossboom Jeannine, Bönigen	150.00	Gfeller Mina, Interlaken	140.00
Boss Heidi, Grindelwald	100.00	Glisic Dejan, Kehrsatz	50.00
Braun Esther, Habkern	50.00	Graf Ruth, Wilderswil	50.00
Brodbeck Irma, Goldswil	50.00	Gsteiger Elisabeth, Meiringen	70.00
Brunner Hansruedi, Interlaken	50.00	Gsteiger Silvia, Grindelwald	50.00
Brunner Martina, Unterseen	50.00	Gurtner Jacqueline, Bönigen	50.00
Büchli Edith, Wisen	70.00	Hartmann Thomas, Matten	50.00
Bur Brigitte, Meiringen	50.00	Häsler Emmi, Interlaken	50.00
Butz Doris, Sundlauenen	50.00	Häsler Mili, Interlaken	50.00
Cattaneo Theres, Matten	50.00	Haudenschild Katharina, Spiez	50.00
Christen Hansulrich, Därligen	100.00	Heiniger Irene, Steffisburg	100.00
Dällenbach Hansjörg, Interlaken	50.00	Hirschi Nicole, Unterseen	50.00
Degen Christine, Kaiseraugst	50.00	Hörer Waltraud, Habkern	100.00
Dellenbach Paul, Matten	100.00	Hugentobler Frieda, Brienz	70.00
Dietrich Paul, Unterseen	50.00	Huggler Iris, Interlaken	50.00
Dürig Yvonne, Goldswil	100.00	Huggler Kaspar, Interlaken	50.00
Egger Fritz, Unterseen	50.00	Imboden Angela, Bönigen	50.00
Eggler Lydia, Brienzwiler	50.00	Jenny Hedwig, Spiegel	50.00

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)



Käser Ruth, Wallisellen	50.00	Ritschard Elisabeth, Unterseen	50.00
Kaufmann Gaby, Bönigen	50.00	Röthlisberger Barbara, Unterseen	50.00
Keller Rudolf, Wilderswil	50.00	Ronner Annelies, Lauterbrunnen	50.00
Kistler Christine, Leissigen	50.00	Rothermann Tanja, Faulensee	100.00
Kohler Gertrud, Hasliberg	300.00	Rubi Marie-Louise, Interlaken	50.00
Kolb Brigitte, Interlaken	100.00	Rudolf Elisabeth, Unterseen	50.00
Kolb René, Unterseen	50.00	Ryffel Ernst, Unterseen	50.00
Konzett Hansdres, Grindelwald	100.00	Ryffel Helene, Unterseen	50.00
Krebs Sarah, Bönigen	50.00	Scheidegger Christine, Meikirch	100.00
Künzli Paul, Matten	50.00	Scheidegger Ruth, Unterseen	50.00
Läderach Lilli, Matten	60.00	Schenk Käty, Interlaken	100.00
Lehmann Ursula, Goldswil	50.00	Schenker Roger, Unterseen	200.00
Lossli Irene, Unterseen	200.00	Schmid Hans, Unterseen	50.00
Lüdi Pia, Unterseen	50.00	Schmocker Sylvia, Interlaken	50.00
Lüdi Vreni, Unterseen	50.00	Schneider Hans, Spiez	100.00
Maerten Bruno, Leissigen	100.00	Sciamanna Filippo, Wengen	50.00
Matt Luie, Buttikon	50.00	Sommer Marianne, Waldegg	100.00
Messerli Andreas, Interlaken	50.00	Staub Judith, Bönigen	50.00
Michel Werner, Bern	50.00	Stauffer Susanna, Unterseen	200.00
Müller Ursula, Interlaken	50.00	Steiner Fleur, Ringgenberg	50.00
Oertig Margrith, Interlaken	100.00	Steiner Leny, Goldswil	100.00
Poser Erika, Ringgenberg	50.00	Steiner Madeleine, Goldswil	100.00
Reber Ann, Grindelwald	50.00	Steiner Ursula, Uttigen	50.00
Reber Christine, Grindelwald	50.00	Stettler Doris, Grindelwald	60.00
Ringgenberg Dora, Unterseen	50.00	Swanepoel Heidi, Wengen	100.00
Ritter Karin, Unterseen	50.00	Termignone Peter, Interlaken	50.00
Ritter Max, Unterseen	50.00	Troyer Johann, Grindelwald	100.00

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Vögeli Ernst, Unterseen	50.00
van Gondel Nicole, Unterseen	50.00
von Allmen Fredy, Unterseen	50.00
von Bergen Marianne, Mürren	100.00
Wächter Beatrix, Wilderswil	50.00
Wenger Karin, Interlaken	50.00
Werren Gabrielle, Interlaken	50.00
Wetzel Lily, Unterseen	50.00
Willa Ruth, Wilderswil	50.00
Wyder Elvira, Ringgenberg	50.00
Wyss Andreas, Matten	50.00
Wyss Eleonora, Wilderswil	70.00
Wyss Hans, Wengen	100.00
Zaugg Rolf, Wilderswil	50.00
Zimmerli Hans, Unterseen	50.00
Zumbrunn Brigitta, Ringgenberg	50.00
Zürcher Christine, Bönigen	70.00

**Der Vorstand dankt für die zahlreichen
Mitgliederspenden.**

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Gemeindebeiträge



Tierschutzbeiträge der Gemeinden

Amt Interlaken	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Beatenberg	460	430	420	380	465	465			495					
Bönigen	660	650	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600
Brienz														
Brienzwiler												200		
Därliigen					100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grindelwald	500	500	250	250	250			250	250	250	250	250	250	250
Gsteigwiler	50	50	50	100								50	50	50
Gündlischwand		100												
Habkern														
Hofstetten	50	50		50	50	50	50	50	50	50				
Interlaken	1000		500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Iseltwald	100			100								200	100	
Lauterbrunnen														
Leissigen														
Lütschental														
Matten	300	300	300	300	300	300	300	300	100	100	100	100	100	
Niederried														
Oberried														
Ringgenberg	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Saxeten												25		
Schwanden														
Unterseen	500	500	500	500	500	500	500	450	400	400	400	450	500	500
Wilderswil	256	270	256	246	286	304	304	314	318	308	314	308	324	350
Total Interlaken	4276	3250	3276	3426	3451	3219	2754	2964	3213	2708	2664	3183	2924	2750

Amt Oberhasli	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gadmen														
Guttannen														
Hasliberg														
Innertkirchen														
Meiringen	100	100	100	100	100	100								
Schattenhalb														
Total Oberhasli	100	100	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0

Total	4376	3350	3376	3526	3551	3319	2754	2964	3213	2708	2664	3183	2924	2750
--------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Mutationen und Jahresbeitrag

Mutationen

	2008
Ehrenmitglieder	4
Mitglieder	372
Jugendliche	<u>6</u>
Total	<u>382</u>
Austritte / Todesfälle	5
Ausschluss (Beitrag nicht bezahlt)	
Eintritte	37

Allen Mitgliedern, welche ihren Jahresbeitrag pünktlich bezahlen, aber auch für die vielen zusätzlichen Spenden, ein ganz herzliches Dankeschön!

Jahresbeitrag

Wir bitten Sie, uns den Jahresbeitrag per 2009 von

Fr. 20.– für Erwachsene
Fr. 5.– für Jugendliche

mit beiliegendem Einzahlungsschein einzuzahlen.

Wir danken an dieser Stelle allen:

- ◇ die den Jahresbeitrag pünktlich bezahlen
- ◇ die den Tierschutzverein Interlaken mit einer Spende oder einem Legat besonders unterstützen
- ◇ die in ihrem Bekanntenkreis neue Mitglieder für unseren Verein werben

Tierärzte und Tierheime



Tierärzte

Tierklinik	B. Staehelin + A. Löhner + M. Sommerhalder Gen. Guisanstrasse 39 3800 Interlaken	www.tierklinik-interlaken.ch info@tierklinik-interlaken.ch Tel. 033 822 21 41
Tierarzt <i>Amtstierarzt</i>	Meir Tempelman Parkstrasse 14 3800 Matten	dr@med-vet.net Tel. 033 826 56 56
Tierarzt <i>Kontrolltierarzt</i>	Werner Baumann Hauptstrasse 37 3800 Matten	Tel. 033 822 11 63
Tierpraxis Maiezyt	Katharina Liebold-Wenger Schwendi 3804 Habkern	www.hofmaiezyt.ch Tel. 033 843 00 60
Tierärztin	Annelis Streun Chalet Maya, Halten 757 3803 Beatenberg	Tel. 033 841 13 81
Tierarzt <i>Kontrolltierarzt</i>	Bruno Lötscher Hauptstrasse 62 3855 Brienz	tierarzt_bl@sunrise.ch Tel. 079 646 33 31
Tierarzt <i>Kontrolltierarzt</i>	Heinz Maurer Turenmattenstr. 8 3860 Meiringen	Tel. 033 971 14 44
Tierarzt <i>Amtstierarzt</i>	Wolfgang Gees Brünigstrasse 38 a 3860 Meiringen	Tel. 033 971 60 42

Tierpension Lanzenen	Hans-Ulrich Häberli Dammweg 19 3800 Interlaken	www.moosacher-corgis.ch moosacher@quicknet.ch Tel. 033 822 62 77
Katzenauffang- station	Gisela Hertig Rothornstrasse 8 3806 Bönigen	Tel. 033 823 80 08

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Vorstand und Funktionen

Der Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli

Präsidium	Renato Rusca Niesenstrasse 27 3800 Interlaken	
Vizepräsidium	Thomas Morgenthaler Helvetiastr. 11 3800 Unterseen	admin@tierschutz-interlaken.ch
Sekretariat Katzenauffangstation Aussendienst	Gisela Hertig Rothornstrasse 8 3800 Bönigen	Tel. 033 823 80 08
Protokoll	Rahel Fiechter Kämpfer Unterdorf 139 c 3707 Därligen	
Koordinationsstelle Katzenauffangstation Aussendienst	Gabi Wenger Wydiweg 33 3812 Wilderswil	Tel. 033 822 00 80
Aussendienst	Karin Gemperle Aegertiweg 3 3800 Matten	
Beisitzerin	Vreni Balmer Hauptstr. 37 3800 Matten	
Beisitzer	Bernhard Staehelin Gen. Guisanstrasse 39 3800 Interlaken	
Beisitzer	Simon Margot Stadtfeldstrasse 24 3800 Unterseen	
<hr/>		
Kassierstelle	Triva-Treuhand AG Höheweg 13 3800 Interlaken	Tel. 033 827 02 70



Fotokopien

Farbkopien

Digitaldruck

CAD-Plot

Grossformatscan

Grossformatkopien

Büroarbeiten

Steuererklärungen

Buchhaltungen

büroservice • copy shop • treuhand



Aarmühlestrasse 35A 3800 Interlaken

Tel. 033 826 64 30

Fax 033 826 64 32

www buero-aemmer.ch

E-Mail print@buero-aemmer.ch